



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

61 Stadtplanungsamt

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

66 Straßen- und Brückenbauamt

Betreff:

Verkehrsmanagementsystem - Förderung und städtische Eigenmittel

Beratungsfolge:

01.07.2004 Haupt- und Finanzausschuss

13.07.2004 Stadtentwicklungsausschuss

15.07.2004 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

BESCHLUSSVORSCHLAG**Teil 2 Seite 1****Drucksachennummer:**

0497/2004

Datum:

16.06.2004

1. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Zuschussgeber die Maßnahme „Integriertes Verkehrsmanagement“ für eine Förderung nach dem Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz (GVFG) mit einem Fördersatz von 75% anzumelden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, verbindliche Zusagen für eine ergänzende Finanzierung von weiteren 15% aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz einzuholen.
3. Die erforderlichen Eigenmitteln der Stadt in Höhe von 10% werden in das Investitionsprogramm eingestellt.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

Mit dem Ratsbeschluss zur Vorlage „*Emissionsminderung an hochbelasteten Streckenabschnitten – Umsetzungs- und Finanzierungsplan*“ (Drucksachen Nr. 400122/03) vom 28.01.2004 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, die Förderung der Kosten von ca. € 2,1 Mio. für eine immissionsabhängige Verkehrssteuerung am Märkischen Ring einschließlich der notwendigen Schilder zur LKW-Führung zu beantragen. Der Fördersatz soll wegen des Modellcharakters der Maßnahme 100% betragen, eine Mitfinanzierung aus Eigenmitteln der Stadt wird in den nächsten Jahren ausgeschlossen.

Das vom Rat der Stadt Hagen beschlossene Konzept einer dynamischen Verkehrssteuerung ist Bestandteil eines integrierten Verkehrsmanagementsystems. Mit diesem Instrument soll die Immissionsbelastung in den Innenstadtbereichen mit Grenzwertüberschreitungen deutlich reduziert werden, um die nach europäischem Recht geltenden Grenzwerte für verkehrsbedingte Schadstoffe einzuhalten oder auf ein Maß zu senken, das nach dem aktuellen Stand der (Verkehrs-) Planung und Technik leistbar ist.

Mit der dynamischen und immissionsabhängigen Verkehrssteuerung für den LKW-Verkehr wird nicht nur ein Einstieg in ein umfassendes Verkehrsmanagement geschaffen, es werden auch bei lokalen und temporären Schadstoffüberschreitungen die Verkehrsabläufe im gesamten Straßennetz gewährleistet.

Die Maßnahme wird aller Voraussicht nach in die Maßnahmenbeschreibung zum Luftreinhalteplan für die Stadt Hagen übernommen, der zur Zeit von der Bezirksregierung Arnsberg erstellt wird (Fertigstellung Oktober 2004).

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses zur o.g. Vorlage hat die Verwaltung am 29.04.2004 im **Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (MVEL), Düsseldorf**, ein Abstimmungsgespräch zu künftigen Zuschussmaßnahmen der Stadt Hagen geführt.

Die Aufwendungen für die erforderliche Technik einer dynamischen Verkehrssteuerung sind prinzipiell nach GVFG zu 75 % förderfähig. Eine 100 %-Förderung wird ausgeschlossen. Eine ergänzende Finanzierung aus Mitteln des **Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV)** aufgrund des Modellcharakters der geplanten Maßnahmen wird dagegen für vertretbar gehalten, wenn die Gesamtförderung / -finanzierung 90 % nicht überschreitet. Vom Grundsatz soll der kommunale Eigenanteil in jedem Fall mindestens 10 % betragen.

Eine solche Komplementärfinanzierung hat das beim Abstimmungsgespräch am 29.04.2004 ebenfalls anwesende MUNLV zugesagt. Hierzu bedarf es weitergehender Abstimmungen dahingehend, wann welche Komponenten des Gesamtsystems geplant, realisiert und finanziert werden.

Die aufgezeigten Förder- bzw. Finanzierungsbedingungen bedürfen seitens der Stadt Hagen zunächst eine Änderung der derzeitigen Beschlusslage. Hiernach kann eine entsprechende Anmeldung im Förderprogramm GVFG sowie die weitgehende Abstimmung der Komplementärfinanzierung erfolgen.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 2****Drucksachennummer:**
0497/2004**Datum:**
16.06.2004

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

3. Mittelbedarf

<input checked="" type="checkbox"/>	Einnahmen	1.890.000	EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	2.100.000	EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten		EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
UA 6300		315.000	700.000	490.000	
		385.000			
Ausgaben:					
UA 6300		700.000	700.000	700.000	
Eigenanteil:				210.000	

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 3

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

Haushaltshaushalt langfristig nicht gefährden

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltshaushalt gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 5

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre 2005 z.Zt. noch nicht absehbar

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____

Jährlich in Höhe von EUR _____

bis zum Jahre _____

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR _____

Jährlich in Höhe von EUR _____

bis zum Jahre _____

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____

Folgekosten sind nicht eingeplant

Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
Eigenanteil:					

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8	
--------------------------	--

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0497/2004

Datum:

16.06.2004

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerin

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 61 Stadtplanungsamt
- 20 Stadtkämmerei
- 66 Straßen- und Brückenbauamt

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
